

# Kinderkleider Ausverkauf.

## Eugen Freund & Co.,

Halle a. S.,  
Leipzigerstr. 5.

Größtes Spezial-Haus für Damen- und Kinder-Konfektion.

### „Behalte mich lieb.“

Erzählung von Dr. Trapp.

(Schwarz best.)

Humbert Weber saß, in den Bergen oben, mit den Jagdgenossen seinen Pfeilern und Bürgern, den murrstüben Cawellen, die frisch blühende Frühlingssonne über dem Tal, da brach ein unheimliches Geräusch, in der Ferne schrie Schorsch mit seinem lieblichen Marlele laut: „Glückliche Pfingsten, abendlicher vom lieblichen Erben der Welt, unerschütterlich den Träumen und Strömungen des Lebens — inmitten erhabener Ruhe des majestätischen Hochwalds.“

Was der großen Ruhe mit den gestirnten Wäldern, dem an mehreren Stellen bis fast zum Fichtenspitze sich hinziehenden Waldes, dem nun das Licht der Schwärzener Höhe — Ströbe in traulicher Wald-entzweielt.

„Wieso ist's? Die Sonne spielt mit den Wipfeln der dunklen Tannen und hier und da summers wie Gold auf dem moosigen Boden. Mein Beobachtungs, keine Ständerer Schritt unter der heiligen Erde.“

Warum hast du keine Pfingsten? Du bist hier Pfingsten und läßt mit lieblichen Augen hinauf den majestätischen Wald. Drobst ist der letzte Pfingsten lang schon gefallen, und manch solche Tanne liegt über dem Sträuchel vor dem Fichtenspitze.“

„Gott dich, mein Marlele! Und ein sonnengekühltes Knäuel neigt sich zum Fuß auf die knirschenden Stäbe.“

„Mit lang ausgehohlet, Schorsch!“, schreit das blühende Weib, legt seinen Arm um ihre Hüfte und schmeißt das Pfingsten an seine Wangen.“

„Was ist's mit dir?“, rief Marlele! „Ich bin gleich dem Wald“, und ein fröhliches Lachen erklang von den Lippen. „Doch komm, Schorsch — gleich muß ich fort.“

„Fort mußst du, fort notdest?“, In banger Erwartung hängen zwei braune Augenlider an seinen Lippen.“

„Doch, Schorsch, kimmere ich Schritte muß ich und der Jolob auch —, daß dich ständlich schreien zur Wäld.“

„Ach Schorsch, mit dir's gar so bange ums Herz, ich kann's dir nicht sagen. Warum willst du denn heute fort, groß' heint?“ In tiefem Wort erglänzte ihre Wangen.“

Schorsch erstarrte in Glühelicht und neigte sich über die dicht ihrem stehenden Wäld —, so daß, daß sie's nur leise, ganz leise ihm verzeihen kann: Das Frohe, das zum Ereignis bald werden soll!“

„Marlele, mein liebes Weib!“ jubelte er auf. „Ich, du weißt nur zu gut, wie ganz ich bei dir bleibe, heute und immer, — du weißt ja, wie gut ich bei dir bin. Drum sei mir nicht böse —, hier gibst's ja kein Schölen, hier heißt es: Du mußt! Und in zwei Tagen, Schorsch, bin ich wieder dabei. Und damit du nicht gar so verlassen bist, ich und immer noch bei der Hand halt, wenn's nottut, sagst ich dir's auf. Es soll um dich sein, Schöling.“

Damals schielte sie zu ihm empor und legt zu dem einischen Pfingsten den Pfingsten in den weitläufigen Wald.“

„Warum nimmst er Pfingsten von seiner Wäld — Pfingsten, als sollten sie erst in Wäldern sich niederlegen. Immer und immer läßt er noch einmal die weißen Lippen, die lang dem Pfingsten, laßt blühenden Augenlider und das stolische Haar, mit dem bei sumernde Sonnenlicht glänzt.“

„We man, Marlele, schielte dich dich und behalte mich lieb.“ Unten am Stranz winkt er noch einmal hinauf und verabschiedet dann hinter dem Gebirg und Wäldern hinaus, um auf fest knirschendem Pfingsten zum Fuß auf die Straße gelangen zu können.“

„Lange heißt sie noch so, bei der schließenden Hand an der Stirn und schau hinunter auf fremdlichen Stadt.“

„Von den Wäldern braunet jetzt der Pfingstbaum auf die lauchenden Höhen. Schinken sitzen im Tal und auf schwanenben Göttern schauteln Wälderschreien.“

„In der Ferne hören wir den Lärm der immer näher rühenden Stadt und die vielen Pfingsten der vornehmlichen Straße.“

„Doch! —! Doch ein paar trübselige Schritte mit dem Senfbaum —, das Pfingst gleitet unter der alten Pfingsten Höhe, hinüber zur Wäld.“

„Die Straße, daß der nächste Zug von ihr 10 Uhr nicht heim bringt! So will er geduldig denn warten, lagt dem zurückbleibenden Jodel die

und schreit auf eine der Hauptstraßen zu, die in das Zentrum, ins lauchende Leben hineinläßt.“

„Da Marlele — schmetternde Pfingst! Wann er sie das letzte Mal gehört? Das ist sehr lange her! Und er denkt zurück an seinen Pfingsttag, da die Pfingsten zum Tange aufblühten. Mit Pfingst und Pfingstschö.“

O meine liebe, liebe Marlele! Das ist wohl (schaffen mochte? Ob sie jeher geht? Er schielte, sie ist bei ihm im Weite. „Wie lieb's ihm ist, daß sie nicht an seiner Seite durch diese prächtigen Straßen mit den vielen geschmückten Häusern und Erben geht! Wie würden ihre Augen da leuchten! Es tut ihm noch, daß er sie nicht mehr zu sehen vermag.“

So tritt er in den Park, geht sein Entree und befehlt vom Hofen einen Gaisler.“

„Mer immer und immer weilen seine Gedanken dabei.“

„Sommer liegt er ein glühendes Weib. Mit den Pfingsten die buchtigen Kleider, die mit farbigen Steinen geschmückten Damen in Seide, in weißen Schuhen gar leichte Füße. Hier und da flammt es schon auf, der Garten strahlt in verschiedenem Glanz und Art in Art wandeln glühliche Paare.“

„Ach, mer's doch auch so schön hätte, wie die da! Und glücklich? Ob sie ist in Glückseligkeit?“

„Auch ist er, doch ein glühendes Herz, wohnt unter dem einfachen Mittel!“

„Er malt sich in Seligkeit aus, nach glühenden Stunden dabei im erwarten.“

„Schönheit soll ich's im Glück, es war auch die höchste Zeit, daß Schorsch den Zug noch erreichte!“

„Nun gegenüber ist Einer, dessen Neben er in sumernde Bewunderung laßt. Er erzählt von geschmückten Pfingsten an dem heiligen Wäld des Ganges, den jenen Wäldern im warmen Arabien, den reichen Schweiß Pfingsten.“

Schorsch bewundert den Geschickten, aber es regt sich kein Weib in ihm, keine Schmach nach anderen Wäldern und Leuten. „Dart' ist, wie Gott will.“

„Wie oft hat er dies Wort aus dem Munde des Paters gehört. Die handbar ist er ihm heute! Die im Bergen drum lebt das Weib seiner jetigen Eltern.“

„Er braucht nicht die Wäldern orientalischer Schönheit, vor seinen Augen liegt jener Pfingst mit silbernen Letzern auf buntem Grunde, der dabei unter den Pfingsten angebracht ist und, so lange die Hüfte in Wäldleinheit liegt, den alten Pfingst verachten soll.“

„Ein langer Pfingst —, Schorsch! rufen die Schwestern. „Eh! Ich schon — noch eine Stunde zum Pfingsten und dann hinauf in die Hüfte zu ihr!“

„Wieder legt sich der Pfingst in Bewegung —, da Schorsch will sich vom Pfingsten zum Pfingst begeben — ein gemaltiger Pfingst, noch eine, fürchtbar als der zuvor —! Der Pfingst entsetzt! Schorschberger! Wenn an der Spitze führen die Pfingsten hin auf die folgenden Pfingsten zur Seite, mit dem Pfingsten Weib der Pfingsten unter den Pfingsten und Schorsch liegt mit den Pfingsten zwischen den weitläufigen Wäldern —“

„Ein Pfingsten der Pfingsten, Pfingst, Pfingst —, das zwischen qualvollen Pfingsten, Pfingsten und Pfingsten —, und das Pfingsten um ihn her. Die Pfingsten ist glücklich! Der Pfingst entsetzt! beim Pfingsten der Pfingsten und so nahe dem Pfingsten verunglückt! Und Schorsch, dem armen, vor Pfingsten noch so glühenden Pfingsten, das fink Wein durch Pfingsten vom Körper getrennt.“

„Marlele! nun wimmere er, — „Marlele! Keiner hört ihn! Eine Stunde wartet, noch liegt er unter mehreren Pfingsten! Aber sein Weib ist noch, die Natur hat gegigt.“

„Marlele! kommt von den Pfingsten Pfingsten, mich mit hoch Wasser, Marlele! Ach Gott!“ — Und wie er den Pfingst ein wenig zur Seite geneigt hat, an seinen gemalten Wäldern langsam das rote Blut fäden gehen hat, da rings rings inbrünstig vom Pfingsten Pfingsten: „Ileber Wort — Better, laß mich nicht fliehen, laß sie mich wieder, meine Marlele — mein Weib, mein einziges.“

Die Pfingsten schlossen sich. Da er wieder erwachte, waren viel Pfingsten eilig heimlich, rote und verunreinigt unter den Pfingsten hervorzuholen. Schorsch blüht piter und glühenden Auges um sich im Freie! „Ach lieb! Da war auch er, der von dem Pfingsten der Pfingst erzählt, mit seiner weiten, seinen Pfingsten. Pfingsten Pfingst! ...“ Mit Pfingsten waren die Pfingsten dabei, die Pfingsten in Decken gefüllt. Fort ging's, zur Stadt, ins Pfingstenhaus.“

„Er wachte schon nicht mehr, wann es geschah, wie oder wo das Pfingsten pfingst war! Man hätte ihn optiert. Eine Woche noch und er hätte noch haute.“

„Wach Haus! Zum Weibe, jener Marlele! Die er auf Stamben —, im Wäld verlor.“

„Wach Haus! Auf Pfingsten, mit silbernen Weib.“

„Und doch, noch immer war der pfingstliche glücklich! „Fm Pfingst seine Marlele. Pfingstliche handte er dem Schöber empor, der ihm den Pfingst wiedergegeben. Dem Pfingst für seine Marlele.“

„Und wie er endlich, endlich nach langen Wäldern den Weg hinaufgekommen, auf ebenem Pfingsten Höhe —, da der Pfingst im Pfingsten Pfingst Pfingst Pfingst, da war's ihm wie Pfingsten, die vom Pfingst kam. Das immer Pfingstliche.“

„Er trat über die Pfingsten der Hüfte und schielte zum Pfingst seiner Marlele, ihre abgemergerte Hand in der Pfingsten: „O Gott, warum starrst du mich so!“

„Der letzte Tag war es, da er sie sehen durfte, da sie noch lebe im Pfingst. „Behalte mich lieb.“ — und die Pfingsten Pfingsten, sein Weib, seine Marlele, folgte dem Pfingst geborenen Kinde, das nie den Pfingst gesehen, hinüber ins Pfingst.“

„... Was die —! Die Sonne die ersten Pfingsten über die Berge fante, nach dem Pfingst hinüber zum Pfingst Pfingst unter im Tal. Und die —! Pfingsten: behalte mich lieb.“

„... Was die —! Die Sonne die ersten Pfingsten über die Berge fante, nach dem Pfingst hinüber zum Pfingst Pfingst unter im Tal. Und die —! Pfingsten: behalte mich lieb.“

„... Was die —! Die Sonne die ersten Pfingsten über die Berge fante, nach dem Pfingst hinüber zum Pfingst Pfingst unter im Tal. Und die —! Pfingsten: behalte mich lieb.“

„... Was die —! Die Sonne die ersten Pfingsten über die Berge fante, nach dem Pfingst hinüber zum Pfingst Pfingst unter im Tal. Und die —! Pfingsten: behalte mich lieb.“

„... Was die —! Die Sonne die ersten Pfingsten über die Berge fante, nach dem Pfingst hinüber zum Pfingst Pfingst unter im Tal. Und die —! Pfingsten: behalte mich lieb.“

„... Was die —! Die Sonne die ersten Pfingsten über die Berge fante, nach dem Pfingst hinüber zum Pfingst Pfingst unter im Tal. Und die —! Pfingsten: behalte mich lieb.“

„... Was die —! Die Sonne die ersten Pfingsten über die Berge fante, nach dem Pfingst hinüber zum Pfingst Pfingst unter im Tal. Und die —! Pfingsten: behalte mich lieb.“

„... Was die —! Die Sonne die ersten Pfingsten über die Berge fante, nach dem Pfingst hinüber zum Pfingst Pfingst unter im Tal. Und die —! Pfingsten: behalte mich lieb.“

„... Was die —! Die Sonne die ersten Pfingsten über die Berge fante, nach dem Pfingst hinüber zum Pfingst Pfingst unter im Tal. Und die —! Pfingsten: behalte mich lieb.“

„... Was die —! Die Sonne die ersten Pfingsten über die Berge fante, nach dem Pfingst hinüber zum Pfingst Pfingst unter im Tal. Und die —! Pfingsten: behalte mich lieb.“

„... Was die —! Die Sonne die ersten Pfingsten über die Berge fante, nach dem Pfingst hinüber zum Pfingst Pfingst unter im Tal. Und die —! Pfingsten: behalte mich lieb.“

„... Was die —! Die Sonne die ersten Pfingsten über die Berge fante, nach dem Pfingst hinüber zum Pfingst Pfingst unter im Tal. Und die —! Pfingsten: behalte mich lieb.“

„... Was die —! Die Sonne die ersten Pfingsten über die Berge fante, nach dem Pfingst hinüber zum Pfingst Pfingst unter im Tal. Und die —! Pfingsten: behalte mich lieb.“

„... Was die —! Die Sonne die ersten Pfingsten über die Berge fante, nach dem Pfingst hinüber zum Pfingst Pfingst unter im Tal. Und die —! Pfingsten: behalte mich lieb.“

„... Was die —! Die Sonne die ersten Pfingsten über die Berge fante, nach dem Pfingst hinüber zum Pfingst Pfingst unter im Tal. Und die —! Pfingsten: behalte mich lieb.“

„... Was die —! Die Sonne die ersten Pfingsten über die Berge fante, nach dem Pfingst hinüber zum Pfingst Pfingst unter im Tal. Und die —! Pfingsten: behalte mich lieb.“

„... Was die —! Die Sonne die ersten Pfingsten über die Berge fante, nach dem Pfingst hinüber zum Pfingst Pfingst unter im Tal. Und die —! Pfingsten: behalte mich lieb.“

„... Was die —! Die Sonne die ersten Pfingsten über die Berge fante, nach dem Pfingst hinüber zum Pfingst Pfingst unter im Tal. Und die —! Pfingsten: behalte mich lieb.“

„... Was die —! Die Sonne die ersten Pfingsten über die Berge fante, nach dem Pfingst hinüber zum Pfingst Pfingst unter im Tal. Und die —! Pfingsten: behalte mich lieb.“

„... Was die —! Die Sonne die ersten Pfingsten über die Berge fante, nach dem Pfingst hinüber zum Pfingst Pfingst unter im Tal. Und die —! Pfingsten: behalte mich lieb.“

„... Was die —! Die Sonne die ersten Pfingsten über die Berge fante, nach dem Pfingst hinüber zum Pfingst Pfingst unter im Tal. Und die —! Pfingsten: behalte mich lieb.“

„... Was die —! Die Sonne die ersten Pfingsten über die Berge fante, nach dem Pfingst hinüber zum Pfingst Pfingst unter im Tal. Und die —! Pfingsten: behalte mich lieb.“

„... Was die —! Die Sonne die ersten Pfingsten über die Berge fante, nach dem Pfingst hinüber zum Pfingst Pfingst unter im Tal. Und die —! Pfingsten: behalte mich lieb.“

„... Was die —! Die Sonne die ersten Pfingsten über die Berge fante, nach dem Pfingst hinüber zum Pfingst Pfingst unter im Tal. Und die —! Pfingsten: behalte mich lieb.“

„... Was die —! Die Sonne die ersten Pfingsten über die Berge fante, nach dem Pfingst hinüber zum Pfingst Pfingst unter im Tal. Und die —! Pfingsten: behalte mich lieb.“

„... Was die —! Die Sonne die ersten Pfingsten über die Berge fante, nach dem Pfingst hinüber zum Pfingst Pfingst unter im Tal. Und die —! Pfingsten: behalte mich lieb.“

„... Was die —! Die Sonne die ersten Pfingsten über die Berge fante, nach dem Pfingst hinüber zum Pfingst Pfingst unter im Tal. Und die —! Pfingsten: behalte mich lieb.“

„... Was die —! Die Sonne die ersten Pfingsten über die Berge fante, nach dem Pfingst hinüber zum Pfingst Pfingst unter im Tal. Und die —! Pfingsten: behalte mich lieb.“

„... Was die —! Die Sonne die ersten Pfingsten über die Berge fante, nach dem Pfingst hinüber zum Pfingst Pfingst unter im Tal. Und die —! Pfingsten: behalte mich lieb.“

„... Was die —! Die Sonne die ersten Pfingsten über die Berge fante, nach dem Pfingst hinüber zum Pfingst Pfingst unter im Tal. Und die —! Pfingsten: behalte mich lieb.“

„... Was die —! Die Sonne die ersten Pfingsten über die Berge fante, nach dem Pfingst hinüber zum Pfingst Pfingst unter im Tal. Und die —! Pfingsten: behalte mich lieb.“

## Extra billiger Pfingstverkauf.

Wir veranstalten bis zum Pfingstfest, um unsere sehr großen Vorräte bis dahin zu räumen, einen extra billigen Pfingstverkauf sämtlicher

<b>Blusen</b>	<b>Kleider</b>	<b>Röcke</b>
in Seide, Mousseline, Satin, Feinse, Spitze etc. etc. Spezialität: Güte, feiner Stoff und handgefärbte Blusen. weiche und extraweiche Nummern vorzuziehen.	in Wolle und Seide. Miesenschnitt in Feinst- und Feinstkleidung, Mousseline, Stoffe etc. etc. auch für extra starke und große Damen. Nur das Schöne und Beste ist besonders preiswert.	schwarz, weiß und farbig, lang und kurz. Röcke in Satin, Feinse, Alpaca, Stoffe etc. etc. auch in extra lang und weit reich vorzuziehen. Kinder- u. Backfisch-Röcke.

Außerdem gelangen noch vorrätige große Gelegenheitsposten nur erstklassiger, elegantester und neuester

### Damen-Paletots, Jacketts, Staubmäntel, Boleros u. Kostüme

soweit Vorrat, spottbillig, zum Teil unter der Hälfte des regulären Wertes, zum Verkauf.

Auf den größten Teil dieser Artikel bewilligen wir noch trotz der billigen Preise **10% Rabatt**, welcher Betrag sofort an unserer Kasse in bar herausbezahlt wird.

# Eugen Freund & Co.,

Halle a. S.,  
Leipzigerstr. 5.

Größtes Spezial-Haus für Damen- und Kinder-Konfektion.

Bitte die Schaufenster zu beachten!



Spezial-Geschäft für Damen-Kleiderstoffe.

# Gustav Cords

Berlin W. 8. Leipziger Str. 36 gegründet 1874 51 Hohe Str., Köln a. Rh.

## Für die Reise- und Bade-Saison

Kostümfstoffe im engl. Geschmack, grose Auswahl neuer Herrenstoffmuster	1.20	bis	11.—
Voile, Popeline, glatt und gemustert. Leichtes Gewebe für Promenaden- und Strandkleider	2.—	bis	7.80
Eolienne, glänzende, halbseidene Gewebe in glatt und gemustert für elegante Toiletten	2.20	bis	6.50
Bedruckte Seidenstoffe, Foulard, Liberty, Radium, de Gant, Peau d'Asie	1.50	bis	6.20
Schmalgestr. (mille-rayé), kleinkar. (Damier) Seidenstoffe grose Saisonneuheiten	1.80	bis	10.50
Elsass, Wollmusseline u. Voile, glatt u. mit Seidenstreifen, bedruckt mit neuen Fantasiemustern	0.75	bis	2.10
Neue Blusenstoffe, Lawn tennis- u. engl. Flanelle, moderne Streifen	0.80	bis	5.20
Kleiderleinen, Karos und ganzleinenen Qualitäten, glatt und gemustert, moderner	0.60	bis	2.90
Zephyr und Oxford, neue Streifen, Karos, Broché- und Fantasiemuster für Kleider und Blusen	0.65	bis	2.75
Chemise-Kattun, Batist, Organdy, Satin etc. grose Musterauswahl in hell und dunkel	0.45	bis	1.80
Halb fertige Kleider, Blusen, Röcke in schwarz u. farbig			

Große Versand-Abteilung. Muster und alle Aufträge von 10 Mk. an postfrei. Auf Wunsch kostenfreie Zusendung des Hochsommer-Katalogs.

Spezial-Kataloge für Seide und Spitzen.

### Mietgesuche.

Leere Dekorationsräume per 1. Oktober 06 neu fertiggemacht. Wird an möglichst frequenter Lage gesucht. Offerten unter U. 608 an die Exped. d. Blattes erbeten.

Wmt. junge Meute roben bis 1. 10 cr. Hausmännchen in bequemer Wohnung. Offert. unter H. 712 an die Exped. d. Bl.

Suche am 1. Oktober d. J. eine Wohnung, 5-6 Zimmer, Badezimmer und reichlich Zubehör. Vorzugsgewinnung Wasserleitung oder angrenzende Straßen, Doppelparterre oder 1. Etage. Offert. mit genauer Preisangabe an S. Iesleib, Gotha.

Landhäuser mit zu pachten oder kaufen gef. Offerten u. V. 729 an die Exped. d. Bl.

Keziger Mann in mittleren Jahren mit modernem Zimmer, bei einer angenehmen Wohnlage, Offert. mit Preisangabe u. B. 732 an die Exped. d. Bl.

Restaurants zu pachten gesucht. A. Ritzer, Steinweg 4.

### Parterre-Räume

für Kantorene geeignet, in besser ruhiger Gegend und sofort zu mieten gesucht. Zimmer mit Küche und Preisangabe unter K. 680 an die Exped. d. Bl.

### Meines Restaurant

oder dazu passende kleine Räume per sofort oder 1. Juli zu mieten oder kaufen gef. Off. unter M. 682 an die Exped. d. Bl.

### Photogr. Kunstanstalt

Leute Räume im Zentrum nebst Wohn. Off. u. N. 683 an die Exped. d. Bl.

### Unterricht.

LERNE SPRACHEN! BERLITZ SCHOOL, Wilhelmstr. 30, pt.

### Tanz-Unterricht

erziele zu jeder gewöhnlichen Zeit ungenüht, schnell und sicher. Unterricht in 1-2 Stunden. Alb. Krüger, Gr. Wallstr. 1.

### Stenographie, Buchführung, Schönschrift, Buchführung

Ladefest, ex. erlernen Damen und Herren handlich, billig und gründlich bei Robert Flockenhaus, Buchverleger, Lindenstraße, Brüderstr. 11.

### Tanzstunden regelmäßig: Sonntags, Dienstags, Donnerstags, Samstags.

Gewer Karus nur Drei Mart. Anmeldungen nebst Jahresbeitr. entgegen: P. Schmidt, Zankelweg, Dörfelbergstr. 12.

### Praktika' Baer's Handels-Lehranstalt.

Geiststr. 29, I. Erstklassiges, nach vorbildlichen höheren Handelsschulen eingerichtete

### Lehr-Institut für Damen und Herren.

Anmeldungen zur Teilnahme an Kursen und 12-jährigen Kursen rechtzeitig erbeten.

Garantie: Der Praxis entsprechende gründliche Ausbildung.

### Spezialität: Buchführung, Handels-Sprachen, Schönschreiben.

### Damen und Herren

lehre gründlich theoretisch u. praktisch Buchführung, Stenographie, Maschinenschreiben, Sprachen etc. alle Kostenloser. Honorar möglich. Eintritt täglich. Stillschuldend.

### Carl Giesequith's Handelslehrranstalt.

Halle a. S., Sternstraße 7. Suche junge Dame für ausw. Raffinfaktor.

### "Kansa", Kaufmann, Lehr-Institut.

Elio Schafer, Subw. Buchverleger, 28, II. etliche gründliche Ausbildung in allen Handelsmännlichkeiten.

Dopp. ital. Buchführungskurs 20.—, Stenographie 20.—, Maschinenschreiben 20.—, Schönschreiben 20.—. — Probezeit gratis. —

Privat-Unterricht erbeten ungenüht. Ad. Fröbe, L. Wucherstr. 46 pt.

### Erstes Hallesches Sprach-Lehr-Institut.

Gestr. 1896. Frequ. 2016. Schulstrasse 3/4, I.

Englisch, Franz., Italien., Russisch, Deutsch

für Anfänger und Fortgeschrittene

(nur in der Sprache und von Lehrern des betreffenden Landes).

Korrespondenz. Grammatik. Literatur.

Vorbereitungen f. Sprach-Prüfungen. Geprüfte nationale Lehrerinnen.

Neue Kurse beginnen täglich. Die Direktion: Miss A. Alexander, Fernsprecher 1125.

### Wer sicher und schnell

Buchführung, Rechnen, Schönschreiben, Maschinenschreiben, Stenographie etc. erlernen will, besuche die altbewährte

Eric Handelslehrranstalt zu Halle R. Gollasch, Lombdstr. 7. (Geringe Kosten. Stillschuldend. Probezeit.)

### Neue Sonntag nachmittags Tanz-Unterricht

Gefühlsfrage 3.

### Corde'sche Bekleidungs-Akademie.

Halle a. S., Gr. Steinstr. 24. Einzige Akademie für Herren und Damen-Schneiderei am Plage.

Garantierter gründliche Ausbildung in der Schneiderei für Herren u. Damen (Korsett). Besondere Fertigkeiten: — Büxer u. Westp. — Die Dreifalten.

Englische Stunden billig abends. Preisimbißstraße 17, III.

Stenographie, Maschinenschreiben, Schönschreib. lehr Schert, Barstr. 18.

### Gründliche Ausbildung zu Geschäfts-Stenographen

erh. Herren u. Damen. Nur Einzelunterricht. Wipper, Mittelwache 6, geprüfter Lehrer der Stenographie.

### Einzelnunterricht

für Herren und Damen in Schönschreiben, Rechnen, Korrespondenz, Buchführung, Stenographie und Maschinenschreiben. Franz Wehmer, Böttcherstr. 1.

### Unterricht im Deutschen, Französisch, Englisch, Spanisch, Portugiesisch, Griechisch, Latein, Hebräisch.

H. Pankratz, Karstr. 2, part. Dopp. Buchführungs-Unterricht gef. K. F. 100 postlagernd.

### Klavier-Stimmungen

übernimmt die Pianoforte-Stimmung von Gust. Krompholz, Gr. Ulrichstr. 26. Nur Jägergasse. Langjähriger Vertreter von Blüthner-Aliade.

### Verloren.

Wittmög. oben goldene Zehnernote von Bergschütz bis Kitzschke verloren. Gegen 20 Mart Belohnung abzugeben bei Frau Bahar Knaths, Rindfleischstr. 3, III.

Haarpfuhl bis Markt verloren. Abzugeben Kitzschkestr. 20 in Laden.

Wittmög. den 20. abends in Markt vorm. Straße h. Bernhardtstr. 49 Spitzen-Umhang verl. Bitte bei Frau G. Wolmann abzugeben.

Haarpfuhl von H. Gieseler bis Markt verl. Gegen 10 Mart abzugeben Bernhardtstr. 3, I.

### Verloren 2 Schlüssel

(1 Zehnerstichschlüssel) am Band auf dem Weg von Richard Wagnerstraße, Brunnenstraße bis Post (Jägerstraße). Abzugeben gegen Belohnung Kitzschkestr. 5, II. bei Schneider.

### Gefunden.

Zehnerstichschlüssel. Abzugeben Bernhardtstr. 7, 8, II. r.

### Diverse.

### Obst-Verpackung.

Freitag den 1. Juni, nachm. 5 Uhr für die beständige Verpackung der Gemeinde Dommitzsch, Kirichen und Darsobitz, im Altder'schen Gasthofe mittelbindend verpackt werden. Bedingungen im Termin.

### Auf Teilzahlung

monatlich von 3 Mt. an, geringe Anzahlungen. Geben Sie Herren u. Damen Büxer und Ketten, Regulatorik, Edelmantel, Wundfächer, Maß u. Bringschneidern, Teppiche, Tischdecken, Stoff u. Stoffwaren, Garnituren u. — kein Laden.

M. Thiele, Göttestr. 1, p. r., Gde. E. Wucherstr. 12.

## Nur kurze Zeit!

Der Circus läuft gegen alle Witterungsverhältnisse, fast 3500 Personen, ist durch eigene elektrische Beleuchtung mittels 2 Volt'schen Automaten festhaltend beleuchtet und auf das komfortabelste eingerichtet.

Nur Produktionen I. Ranges! Täglich neues Programm.

# CIRCUS

## SARRASANI

Halle a. S., auf dem Hofplatz.

Größter, eleganterer Wander-Circus Europas! (Nicht zu verwechseln mit anderen Unternehmern.)

Dienstag den 29. Mai 1906, abends 8 Uhr:

## Gala-Première

mit sensationellem, hochinteressantem Delikat-Programm, das u. v. a. auch eine Anzahl bisher von keinem Unternehmen gesehene Attraktionen allerersten Ranges enthält, moon als Sensation hervorgehoben ist:

### Pferde-Dressuren

in verblüffender Vollendung und Selbstigkeit, vorgeführt von Frau und Herrn Direktor Sarrasani, sowie von Herrn Jansky.

Die hohe Schule | The Steineretty's | mit dem Reiter Volldressurgen | Akrobatischer Pierrot-Akt. | Mohamed, ger. u. Herrn Jansky.

Miss Ella, Lucie und Clothilde in ihren phänomenalen Leistungen zu Pferde.

### Das Wunder weiblicher Kraft!

Les Leandros, Kratt-Gantillierien.

Charles Henry, August Maxini, der Jockey von Epsom, mit seiner unvollkommenen Jockey u. Zehnparodie.

Mlle. Jeanette, Mr. Lucien, die Luftseil auf d. Telephon-Draht, Gentleman-Quaker zu Pferde.

Direktor SARRASANI mit seinen in Freiheit dressierten indischen Elefanten.

### Die besten Herrenreiter d. Gegenwart!

Enfantin! 3 Freres Houcke, Original!

3 Rougons, franz. Barriere, Mlle. Piquet, unerreicht besteende Wand-Zänzerin.

Original! Das Musical-Pferd Novität! des Clown BARNA.

### Das Schwein als Schulpferd

aus dem Ueber-Circus des Clown Stoll.

Die ungarische Czikospost, geritten auf 13 Pferden von Mr. Henry u. Little Willy.

Boxende Hengste. Binsig Geschw. Corini, dastehend! Grand pas de deux!!

Clowns und Anguste Oskar, Maxini, Barna, Fred u. Metzoni in ihren neuesten Entrees, Wigen und Späßen.

Vieles andere mehr! Vieles andere mehr!

Preise des Plätze: Vorne 2.60 Mt., Sperrig 1.85 Mt., I. Rang 1.30 Mt., II. Rang 85 Pf., III. Rang 65 Pf., Galerie 35 Pf.

Zu den Nachmittags-Vorstellungen zählen Kinder unter 10 Jahren u. Militär zum Preisnachlass abwärts die Hälfte. — Zu den Abend-Vorstellungen volle Preise. —

Billet-Verkauf täglich von 10 Uhr ab an der Circusstr. — Programm a 10 Pf. im Circus zu haben. — Einlag eine Stunde vor Beginn jeder Vorstellung. — Das Mitbringen von Kindern in den Circus ist strengstens untersagt.

Die Billets sind nur zu der Vorstellung gültig, zu welcher sie gef. sind, und wird für gef. Billets kein Geld zurückgelassen. — Bezüglich eingetragener Billets im Circus. — Zu den morgens ab 10 Uhr stattfindenden Proben haben Erwachsene gegen Einlag von 20 Pf., Kinder 10 Pf., Zutritt. Im Zagen, an denen 2 Vorstellungen stattfinden, finden keine Proben statt.

Podagungsboot

Stosch-Sarrasani, Direktor u. alleiniger Besitzer, Ritter des Kaiserl. persischen Löwen- u. Sonnen-Ordens.

! Nur kurze Zeit! ! Nur kurze Zeit!

Täglich abends 8 Uhr: Sensationelle Vorstellungen. Mittwochs, Sonn- u. Feiertags

## 2 Vorstellungen 2

nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr.

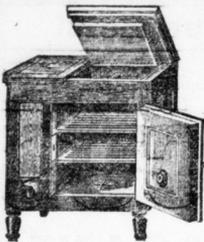
Zu den Nachmittags-Vorstellungen zählen Kinder unter 10 Jahren zum Preisnachlass abwärts, sowie unter 10 Jahre alte Kinder halbe Preise.

# Hempelmann & Krause

Kleinschmieden 5.

Eisschränke, Fliegenschränke, Speiseglocken, Balkon- u. Gartenmöbel, Rohrmöbel, Rollschutzwände, Pflanzenkübel, Rasenmähmaschinen, Schlauchhaspeln, Gartenschläuche, Giesskannen, Gartenspritzen, Beeteinfassungen, Gaskochherde, Gasplätten, Spiritusplätten, **Reise-Hutschachteln** in größter Auswahl zu billigsten Preisen.

Illustrierte Kataloge kostenlos.



## Reisetaschen

(Leder)  
2.25 4.25 5.- 5.75 6.75 Mark.  
Prima Rindleder, braun,  
K.B. 6.75 8.- 9.- 10.75 11.50 M.

Prima  
Rindlederkoffertaschen  
19.50 22.- 25.- 30.- 32.- M.

## Reisemagazin

Neu! I. Etage. Neu!

Grosse Ausstellung

von  
Reisetaschen, Koffern  
Hutkoffern, Plaidhüllen  
Trinkflaschen und Bechern.  
= Viele Neuheiten, billige Preise. =

## C. F. Ritter

Halle a. S., Leipzigerstrasse 90.  
5 Prozent Rabatt-Sparmarken des Rabatt-Spar-Vereins.

## Antilige Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

In jedem Winter wird Eis in großen Mengen in die Stadt eingeführt, welches von der Stadt, der Kreisverwaltung oder aus Ziegeln kommt. Diefes Gemisch ist mehr oder weniger durch Schlackstoffe der besten Art verunreinigt, welche bei dem Gefrieren des Wassers mit in das Eis gelangen und dort festgehalten werden. Aus gesundheitlichen Rücksichten muss deshalb davon gemieden werden, bezw. dieses Eis in direkter Verbindung mit Getränken (Wasser) oder sonstigen Lebens- und Genussmitteln zu bringen. Es kann nur dringend empfohlen werden, für jedes Speise nur solches Wasser zu verwenden, welches aus einwandfreiem Wasser hergestellt ist.  
Halle a. S., den 22. Mai 1906. Die Polizei-Verwaltung.

### Ausschreibung.

Die Lieferungen der Materialien zur Heizung der städtischen Gebäude: 400 cbm Feingemachtes, feines Brennholz, 180000 kg Braunkohlenbriketts, 100000 kg feines Braunkohlenpulver, 200 kg gleiche Kohlenpulver, 500000 kg weisse Leinwand, 100000 kg weisse Leinwand, sollen im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Angebote sind bis  
Mittwoch den 6. Juni 1906, vormittags 10 Uhr,  
im Sekretariat, Zimmer Nr. 28 des Ratsgebäudes einzureichen. Die Bedingungen liegen daselbst zur Einsicht aus.  
Halle a. S., den 22. Mai 1906.  
Städtisches Hochbauamt. J. E. Sammer, Stadtbaurat.

## Kirschenverkauf.

Der diesjährige Anbau der dem Kreis gehörigen Kirschen-Anpflanzungen an den Kreis-Gauhöfen des Mansfelder Seekreises soll am folgenden Termin öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden:

1. Mittwoch den 30. Mai d. J., vormittags 9 Uhr im Stammer'schen Gasthof zu Polleben für die Giesleben-Maischer-Gauhöfe von Station 8,10 bis 9,850, zwischen Polleben und Helmstedt, und für die Gauhöfe Polleben-Zalzmünde-Nietleben von Station 22,5 bis 25,4, zwischen Burgdorf und Polleben, und von Station 25,4 bis 29,185, zwischen Polleben und der Giesleben'scher Braunkohlen-Gauhöfe.
2. Mittwoch den 30. Mai d. J., vormittags 11 Uhr im Waisfelder zu Gerbstedt für die Giesleben-Maischer-Gauhöfe von Station 14,4 bis 17,1, zwischen Gerbstedt und Polleben, und für die Gerbstedt-Friedeburg-Bruder-Gauhöfe.
3. Mittwoch den 30. Mai d. J., nachmittags 2 Uhr im Gasthof zum schwarzen Adler zu Nietleben für die Giesleben-Maischer-Gauhöfe von Station 10,7 bis 20,745, für die Giesleben-Maischer-Bülfauer-Gauhöfe von Station 8,745 bis 17,424 und für die Jentz-Gauhöfe nach Dahnhof Polleben.
4. Mittwoch den 30. Mai d. J., nachmittags 6 Uhr in der Gumbertshausen für die Giesleben-Maischer-Gauhöfe von Station 1,02 bis 4,30, zwischen Giesleben und Polleben.
5. Donnerstag den 31. Mai d. J., vormittags 9 Uhr im Wendt'schen Gasthof zu Böhlen für die Gauhöfe Polleben-Salzmünde-Nietleben von Station 0,0 bis 3,70, zwischen Nietleben und Böhlen.
6. Donnerstag den 31. Mai d. J., nachmittags 3 Uhr im Albers'schen Gasthof zu Eschdorf für die Gauhöfe Polleben-Salzmünde-Nietleben von Station 14,3 bis 22,5, zwischen Stamborf und Burgdorf, und für die Gauhöfe Eschdorf-Deile.
7. Freitag den 1. Juni d. J., vormittags 9 Uhr im Böhlen'schen Gasthof zu Eschdorf für die Büttendorfer-Bennhober-Gauhöfe von Station 17,7 bis 22,8, zwischen dem Burgdorf-Dege und Büttendorf.
8. Freitag den 1. Juni d. J., vormittags 11 Uhr im Böhlen'schen Gasthof zu Eschdorf für die Büttendorfer-Bennhober-Gauhöfe von Station 9,2 bis 17,7, zwischen Eschdorf und dem Burgdorf-Dege, und für die Jentz-Gauhöfen nach Schraplau und dem Dahnhof Oberblädingen.
9. Freitag den 1. Juni d. J., nachmittags 2 Uhr im Sätzer'schen Gasthof zu Eschdorf für die Büttendorfer-Bennhober-Gauhöfe von Station 0,0 bis 7,8, zwischen Bennhob und Eschdorf, und für die Gauhöfe Oberblädingen-Teufelshausen von Station 7,920 bis 8,999.

Giesleben, den 25. Mai 1906.  
Der Kreis-Ausschuss des Mansfelder Seekreises.  
von Debel.



## Carl Lier,

Schwab'scherstr. 62,  
Schloßerei, Drahtgeflecht-  
und Zaunfabrik.  
Wichtigste Bezugswelle von vier-  
seitigen Drahtgeflecht.  
Wiederverkäufern höchsten  
Rabatt.  
Kohlenanläufe gratis.

## Bad Schandau a. Elbe

(Veste der sächs. Schweiz).  
Töchterpensionat u.  
Haushaltungsschule Kutschbach.  
Gemeinlich, Ausbildung, besonders bei  
praktisch, im Kochen, Einmachen, in Wäsche-  
behandlung, Schneiderei, Handarbeit, Musik,  
Malerei, franz. u. engl. Konvert., Umgangss-  
formen etc. etc. Aufnahme in die höchste  
Schule, Besuch der Mütter und Zoster-  
Präsident. Gute Körperpflege, herrliche  
Famillienleben. Besorgung der Aufenthalts-Ge-  
sundheit. Eigene Villa mit Berg-  
garten gegenüber Kurpark. Preis jährlich  
600 Mk. Eintritt jederzeit. Bestmögliche  
Empfehlungen. Näheres durch die Ver-  
walterin Irma Kutschbach.



Von Montag den 28. d. M.  
habe ich wieder einen frischen Transport  
pa. belgischer Arbeitspferde.  
Dorotheenstr. 7. Chr. Körber.  
Tel. 1195.

## Pferde- u. Inventar-Auktion.

Dienstag den 29. d. Mts., vormittags 10 Uhr verliedere ich in  
Ammendorf bei Halle, Politzstr. 2, im Auftrag des Sonnemann'schen Auktors:  
2 braune kräftige Arbeitspferde (Wallachen) mit Geschirr, Partie Geschirrtelle,  
1 Hühler-, 2 Leitewagen 4- und 2 Dreifswagen, eine fast neu,  
1 vieräder. Handwagen, eine Zimmermann'sche, 1 Korbschleife,  
Getriebereparaturmaschine, Grassäher, breitel, Mähmaschine, 1 Heu-  
wender, Dippelmaschine, Drescher, Säpel, Nachschlepper, weich. Pflüge, Reimer,  
Wagen, 1 Hühlermaschine, 1 Partie Vieh, 2 eiserne Säulen, 1 engl.  
Pflanz, 100 Str. sehr gute Speisefarntoffeln, dinger, Partie Dach u.  
Zirkelzeug  
u. a. o. S. öffentlich meistbietend gegen Barzahlung. Die Gegenstände  
sind gebraucht. Beichtigung daselbst von 8 Uhr an.  
Oskar Knoche, Seid. Verleiher, Gr. Steinstr. 63, II.

Einen frischen, klaren  
Teint und samtartige  
Haut erzielt man durch den  
Gebrauch von  
**Thierack's**  
hygienischer Fettsäure  
No. 1

Ein  
wahrer Schatz  
für alle durch jugendliche Verirrungen  
Erkrankte ist das berühmte Werk:  
**Dr. Retau's Selbstbewahrung**  
88. Aufl. Mit 27 Abbildungen. Preis 3 Mark.  
Leser, die von den Folgen solcher  
Laster infolge. Tausende verdanken dem  
selbstherrlichen Widerstand. Zu beziehen  
durch das Verlags-Magazin in  
Leipzig, Neumarkt 24  
sowie durch jede Buch-  
handlung.

## C. Birke, Viehhandlung,

Brunnenstraße 65. - Fernruf 786.  
Futterschweine und Ferkel  
Nehmen von Montag ab n. folgende Tage preiswert zum Verkauf.

## Gerichtlicher Ausverkauf.

Das zur Albert Wagner'schen Konsumsäfte hier gehörige Warenlager,  
bestehend in Solanadarmen, Obst- u. Gemüsekonserven, Wein u.  
Spirituosen, soll im höchsten Gerichtshof, Reichstr. 111, mehrmals  
von 9-12 und 3-6 Uhr zu billigen Preisen ausverkauft werden.  
Der Beginn: Montag den 29. Mai 1906.  
Der Konkursverwalter Friedrich Carow.

## Kartoffeln!

Über beteiligt sich an der Vermehrung  
eines Vaters, betr. Annehm. im Aus-  
lande? Deutsch bereits angemeldet im Juli  
1903. Offerten unter U. 709 an die Gp-  
d. Blätter.

Erdbeer-Torten,  
Erdbeer-Eis,  
Erdbeeren mit  
Schlagsahne,  
nur von reifen frischen Früchten.  
Hof-Konditorei Dietze,  
Am Kirchtor, Ecke Mühlweg.

Praktische  
Neuheiten  
in  
**Gaskochern**  
empfehlen  
G. R. Kegel jun.  
Gr. Ulrichstr. 7.

## Halleischer Radfahrverein „Gut Weg“ E. V. Halle a. S.

Der im Jahre 1896 gegründete Halleische Radfahrverein  
„Gut Weg“ E. V.  
hat in der diesjährigen General-Versammlung beschlossen, seine bisherige Tätigkeit  
zu erweitern, und insbesondere sein Hauptaugenmerk auf die Anlage neuer Rad-  
fahrwege und auf die Instandhaltung der zur Zeit hier schon bestehenden zu  
richten.  
Es ergeht daher an alle hiesigen Radfahrvereine und Einzelfahrer die er-  
gebene Bitte, dem obengenannten Verein als Mitglied beizutreten, und die gemein-  
sätzlichen Bestrebungen desselben zu unterstützen. Der Jahresbeitrag für Ein-  
zelmitglieder beträgt 3 Mk., für Korporationen je nach Uebereinkunft.  
Anmeldungen sind zu richten an den unterzeichneten Fabrikbesitzer  
Horn. Walter.  
Halle a. S., den 21. Mai 1906.  
Der Vorstand des Halleischen Radfahrvereins „Gut Weg“ E. V.  
P. Goldner, Landschaftsdiaktor. W. Küstner, Dr. med., prakt. Arzt.  
Horn. Walter, Fabrikbesitzer.

# Wollmousseline

aparte Neuheiten  
in grosser  
Auswahl zu  
billigsten Preisen.

# Reinhold Grünberg,

Leipzigerstrasse 21.  
Bei Barzahlung 5 Prozent Rabatt.